



## **Postulat Schneider Andy und Mit. über den Verzicht auf Demenzzuschläge gemäss kantonaler Demenzstrategie Ziel 4**

eröffnet am 14. September 2021

Der Regierungsrat wird aufgefordert, den im Ziel 4.1 der kantonale Demenzstrategie aufgezogenen Verzicht auf die Erhebung von Demenzzuschlägen umzusetzen.

Begründung:

In der ausführlichen Beantwortung der Anfrage A 491 von Andy Schneider weist der Regierungsrat in Frage 6 darauf hin, dass eine entsprechende gesetzliche Grundlage geschaffen werden muss, um die Pflegeheime zu einer einheitlichen Gestaltung der Aufenthalts- und Betreuungstaxe anzuhalten.

Demenzstrategie<sup>1</sup>

Der Demenzstrategie ist Folgendes zu entnehmen: «Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Gesundheits- und Sozialdepartements (GSD) des Kantons Luzern hat sich 2015 mit der Frage beschäftigt, wie Personen, denen wegen ausserordentlich hohem Betreuungsbedarf ein Taxzuschlag in Rechnung gestellt wird, durch die EL finanziell entlastet werden könnten. Sie kam zum Schluss, dass es keine tauglichen Instrumente zur einheitlichen und überprüfbareren Festlegung eines «ausserordentlich hohen» Betreuungsbedarfs gibt. Das wäre aber eine zentrale Voraussetzung für die Sicherstellung einer rechtsgleichen Behandlung.»

Die Betreuung von Menschen mit Demenz ist ein öffentlicher Auftrag. Wir haben als Gesellschaft ein Interesse, dass Menschen mit einer demenziellen Erkrankung eine professionelle Betreuung erhalten. Die professionelle Fachleistung Betreuung- und Pflege sollte mittels solidarischer Finanzierung umgesetzt werden. Dabei bietet sich das Betreuung- und Pflegegesetz (BPG) an. Eine Leistung, welche die betroffene Person nicht selber steuern kann beziehungsweise bei der die Entscheidung nicht bei der Person selbst liegt, kann nicht ein Grund sein für einen Extra-Zuschlag.

Es ist das angestrebte Ziel, die Betreuung in den Leistungskatalog des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) aufzunehmen. Was geschieht, bis eine bundesrechtliche Lösung auf dem Tisch liegt? Es zeigt sich, dass die kantonalen Vorgaben nicht umgesetzt werden. Aus diesem Grund wird die Verbindlichkeit eingefordert.

*Schneider Andy*  
Wimmer-Lötscher Marianne  
Steiner Bernhard  
Kurmann Michael  
Zurbriggen Roger  
Schmassmann Norbert  
Fanaj Ylfete  
Meyer Jörg  
Brunner Simone

<sup>1</sup> [https://disg.lu.ch/themen/Menschen\\_im\\_Alter/Demenzstrategie](https://disg.lu.ch/themen/Menschen_im_Alter/Demenzstrategie)

Meier Anja  
Setz Isenegger Melanie  
Budmiger Marcel  
Roth David  
Ledergerber Michael  
Schwegler-Thürig Isabella  
Candan Hasan  
Lehmann Meta  
Galliker-Tönz Gertrud  
Muff Sara